

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## LEITGEDANKEN



**Das Christkind gibt es wirklich,  
es ist Jesus von Nazaret  
und  
wir feiern seinen Geburtstag**

Es scheint, dass sich die Urchristengemeinde zunächst gar nicht für die genaueren Umstände der Geburt Jesu und seine Kindheit interessiert haben. Der älteste Bericht über die Geburt Jesu wurde 20 Jahre nach dem Tod Jesu verfasst. Paulus schreibt „von einer Frau geboren und uns Menschen in allem gleich“.

50 Jahre nach Jesu Tod werden die Evangelien geschrieben. Zwei Evangelisten, Matthäus und Lukas berichten von Engeln bei der Empfängnis.

Matthäus lässt einen Engel dem Josef im Traum erscheinen.

Lukas ist genauer.

Gott sendet den Engel nach Nazareth zu Maria und der Engel heißt Gabriel.

Die Geburt ist sogar ein Ereignis im Himmel.

In der Nacht der Geburt kommen ganze Scharen von Engeln aus dem offenen Himmel, sie verkünden den Hirten die Frohe Botschaft,

singen wunderbare Lieder – und himmlisches Licht erhellt die ganze Gegend.

Damit die gläubigen Juden dieses Ereignis verstehen,

entnehmen die Evangelisten entsprechende alttestamentliche Stellen.

Gott kündigt durch Propheten die Geburt eines Königs durch eine junge Frau an (aus dem Buch Jesaja 7,4) – Matthäus übersetzt *Jungfrau*.

Sogar Völker aus der Ferne (Jesaja, Kap. 60) eilen zu diesem König – Matthäus macht daraus Weise.

Phantasievolle Ausschmückung weiß später von Kamelen, Dromedaren, Königen usw.

Ähnliches ließe sich von den Hirten sagen und der Futterkrippe.

Wir wissen also heute mehr,

als damals die Familie Jesu und die Nachbarn wussten.

Wenn wir uns auch heuer zu Weihnachten wieder beschenken,

mit guten Wünschen überhäufen,

dann sollten wenigstens wir Christen wissen,

warum wir dieses Fest so freudig begehen:

**2 Das Christkind gibt es wirklich,  
es ist Jesus von Nazaret  
und  
wir feiern seinen Geburtstag.**

Frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

P. Edwin Reyes SVD